

Danke dass Sie bereit sind, den Entwicklungsweg Ihrer Schule hin zu einer bewegten Schule zu beschreiben.

Bitte verwenden Sie dazu die nachstehende Vorlage.

Falls Sie Fotos zur besseren Illustration beisteuern können, senden Sie diese bitte inklusive Ihres Berichts an hp.hauer@nms-taiskirchen.at. Vielen Dank!

Schule:

Name, Adresse, Email, Homepage	VS Matrei in Osttirol, Lienzerstraße 17, 9971 Matrei direktion@vs-matreio.tsn.at www.vs-matreio.tsn.at
Kontaktperson	VDin OSRin Sigrid Troger VOL Dipl. Päd. Andreas Kehrer
Schultyp, Klassenanzahl	Nationalpark- Volksschule, 11 Klassen
Lehrerzahl, Schülerzahl	26 LehrerInnen, 204 SchülerInnen
Besonderheiten unserer Schule	Wir sind eine „gesunde Schule“ (siehe Vision!)

Entwicklung:

Warum haben wir uns auf den Weg zu einer Bewegten Schule gemacht?

Den Stein ins Rollen brachte die Teilnahme einiger Lehrpersonen unserer Schule an der „Enquete Bewegte Schule 2008“ an der Pädagogischen Hochschule Tirol. Dort war bereits der Koordinator des jetzigen Netzwerkes Bewegte Schule Österreich, VD Manfred Wimmer von der VS Pram, OÖ, anwesend. Seine Impulsvorträge besuchten wir dann auch im Rahmen einer Bezirksfortbildung für SchulleiterInnen und ReferentenInnen für Bewegung und Sport, in der Bezirkshauptmannschaft Lienz/ Schulamt. Des Weiteren folgten LAGs und eine SCHILF mit Herrn Wimmer an unserer Schule.

Unsere ersten Schritte zur Implementierung von mehr Bewegung in Pause und Unterricht (abseits vom bzw. zusätzlich zum Unterrichtsfach Bewegung und Sport) waren dann etwa die Anschaffung der Pausenspiele, die wir verbilligt von der Firma Eybl über eine wertvolle Handreichung beziehen konnten. Ebenfalls konnten wir über unsere intensive Zusammenarbeit mit der Sportunion und der ASVÖ weitere Spiele lukrieren. Im monatlichen Rotationsprinzip werden nun seit einigen Jahren 7 reich bestückte Pausenboxen voll mit Spielgeräten in den verschiedenen Trakten unseres Schulhauses herumgereicht und ermöglichen den Kindern eine abwechslungsreiche bewegte Pausenzeit. Die Jausenzeit (die nicht in die Bewegungszeit eingerechnet wird), kann jede/r KlassenlehrerIn vor oder nach der Bewegungszeit flexibel gestalten. Weiters gibt es tägliche Bewegungseinheiten nach Muster der Bewegungskarteien von der AUVA, bzw. von der Bewegten Schule Schweiz in Karteikartenform. Diese Spieleangebote haben auf jedem LehrerInnenpult Platz, werden somit nicht „schubladiert“ und mahnen eindringlich zum täglichen Einsatz. Unsere Erfolge sind unter anderem die Mithilfe, Mitarbeit und Identifikation mit dieser Thematik von allen LehrerInnen, was keine Selbstverständlichkeit darstellt, somit stellt Bewegung bereits einen fixen Bestandteil der VS Matrei dar. Kleinere Hindernisse stellen nur die Kontrolle der Boxeninhalte und Beschädigungen und Verluste dar, was bei so vielen Kindern aber nichts Außergewöhnliches darstellt.

Ist-Stand:

Lehren und Lernen:

- Strukturierung von ritualisierten Organisations- und Unterrichtsformen: Tägliche Bewegungseinheiten im Unterricht, tägliche bewegte Pause, bewegte Pause auch mal im Turnsaal oder statt der zehnminütigen Kurzpause von 11:20 bis 11:30 Uhr, tägliches gesundes Jausenbrot (von einer Bäckerei frisch zubereitet, von Eltern verkauft), einmal wöchentlich gesunde Jause (von Eltern zubereitet und verkauft)
- Synchronisierung des Unterrichts: Lern-, Bewegungs- und Erholungsphasen wechseln sich je nach Bedarf ab
- Individuelle Auszeiten à unterschiedliche Jausenzeiten der einzelnen Klassen
- Außerschulische Lernorte: intensive Zusammenarbeit mit Vereinen: Sportunion (Judo, Fußball, Tennis, Reiten, Ski alpin,...) , Alpenverein (Klettern), Volksschule in Bewegung Osttirol (Wöchentliche zusätzliche Bewegungsstunde ausschließlich für Kinder, die bei keinem Sportverein gemeldet sind)

Steuern/Organisieren:

- Schulprogramm: spezielle Zusammenarbeit mit der Schulärztin à Erstellung eigener Bewegungsprogramme; Pausenkisten
- Öffnung nach außen, viel Öffentlichkeitsarbeit à Organisation bzw. Durchführung bezirkswweiter LAGs durch die Direktorin, bzw. den Sportreferenten der VS Matri
- Schulrituale: immer wieder Bewegungsfeste und Teilnahme an schulbezogenen Bewegungsveranstaltungen
- Qualitätssicherung: Diskussionen und Vorschläge bei den schulinternen Konferenzen

Lern- und Lebensraum:

- Ergonomisches Schulmobiliar
- So weit möglich, bewegungsfreundliche Raumgestaltung (über 200 SchülerInnen). - Im Außenbereich (asphaltierter Schulinnenhof mit drei weiteren Schultypen, Veranstaltungszentrum, Lokal und Jugendtreff) kaum Veränderungen möglich
- Bewegungsverführungen (schuleigene Kletterwand, Pausenboxen, drei gut bestückte Turnsäle) und Ruhezeiten (Couches, Lese- und Spielecken)
- Vorbildliches Lehrerzimmer, Arbeitsplatz für jede/n Lehrer/in, Computer für KlassenlehrerInnen

Ausblick:

Nächste Schritte:

Wir planen die Errichtung eines eigenen Bewegungsraumes.

Vision:

Unser Leitbild bleibt dasselbe: „Wir wollen eine gesunde Schule sein, für Körper, Seele und Geist,

für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern.“ (Zitat VDin OSRin Sigrid Troger)

Tipps für andere:

Mit kleinen Schritten beginnen, dadurch ist auch die Überzeugung der eigenen Lehrpersonen leichter möglich! Wir sind froh, diesen Schritt zum Wohle der uns anvertrauten Kinder beschritten zu haben und möchten von diesem Weg zukünftig auch nicht mehr abgehen. Die Ergebnisse bei den Schuluntersuchungen attestieren, laut unserer Schulärztin, den Kindern unserer Schule überdurchschnittlich gute (=gesunde) Werte.

Schulbesuche:

Interessierten Kollegen/innen geben wir gerne die Möglichkeit nach Vereinbarung Einblick in den praktischen Unterrichtsalltag bei uns zu gewähren.

Bezirksintern erfolgt dies aber ohnedies im Zuge von drei LAGs in den 3 Bezirksteilen Hinteres Iseltal, Lienzer Talboden und Osttiroler Oberland im März 2013, Referent ist der Sportverantwortliche Lehrer an der VS Matrei, Andreas Kehrer.